

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 38

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mittels Macalloy-Stahlstäben $\varnothing$ 25,4 mm vorgespannt, danach die Vorspannstäbe mit Bitumen und Beton ummantelt und die neue Fahrbahn aufgebracht. Die Kosten wurden um ein Vielfaches geringer, als sie bei einer Verstärkung mittels zusätzlicher Stahlkonstruktion geworden wären.

Die englische Kunststoff-Industrie und die Fabrikanten zugehöriger Maschinen bezeichnen die am 20. Juli zu Ende gegangene British Plastics Exhibition & Convention als grossen Erfolg. Es wurden 90 000 Besucher verzeichnet und grosse Umsätze getätigt, besonders auch im Export. Die nächste ähnliche Ausstellung ist für 1959 vorgesehen.

Persönliches. In Zürich 4 haben *Hans Aregger* und Dipl. Arch. *Klaus Christoffel* ein Expertenbüro für Regional- und Landesplanung eröffnet.

WETTBEWERBE

Real- und Primarschulhaus in Binningen (SBZ 1957, Nr. 7, S. 105). In diesem unter den Architekten der Kantone Basel- und Baselstadt durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, worin als Fachleute A. Dürig, Basel, E. Jauch, Luzern, J. Schader, Zürich, H. Erb, Hochbauinspektor, Muttentz, und G. Schwörer, Liestal, als Ersatzmann mitwirkten, unter 49 eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis (4500 Fr.) H. Gysin, Zug
2. Preis (4400 Fr.) K. und M. H. Burckhardt, Mitarbeiter: W. Kradolfer, Basel
3. Preis (4000 Fr.) G. Kaufmann, Riehen
4. Preis (3900 Fr.) R. Meyer, Basel
5. Preis (3700 Fr.) G. und M. Kinzel, Basel
1. Ankauf (1500 Fr.) H. Frey, Olten
2. Ankauf (1000 Fr.) E. Kettiger, Zollikerberg
3. Ankauf (1000 Fr.) Bohny und Otto, Liestal und Basel, und W. Förderer, Basel, Mitarbeiter: P. Müller, Liestal
4. Ankauf (1000 Fr.) B. Küng, Muttentz und Basel

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der fünf prämierten Entwürfe zur Ueberarbeitung der Projekte einzuladen. Die Ausstellung findet in der Neusatzturnhalle in Binningen vom 17. bis 30. September 1957 statt. Öffnungszeiten täglich von 9 bis 12 h und 14 bis 20 h.

Ueberbauung Schliern, Gemeinde Köniz. Im Ideenwettbewerb für die Ueberbauung des Dorfes Schliern (Köniz) fällt das Preisgericht, worin als Fachleute W. Kamber, Bern, J. Mathys, Bauverwalter, Köniz, H. Marti, Zürich, und P. Trüdinger, St. Gallen, mitwirkten, unter den sechs eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis (7000 Fr.) A. Bodmer, Ingenieur, Bern
2. Preis (3800 Fr.) W. Küenzi, Architekt, Bern, Mitarbeiter: F. Geiser, Liebefeld
3. Preis (3600 Fr.) H. Steffen, Architekt, Liebefeld, Mitarbeiter: K. Brüggemann, Bern
4. Preis (3400 Fr.) Röthlisberger und Michel, Architekten, Bern, Mitarbeiter: W. Röthlisberger, Köniz

Die Entwürfe sind vom 21. September bis 6. Oktober 1957 im Pavillon der Primarschule Schliern jeweils von 10 bis 20 Uhr öffentlich ausgestellt.

Erweiterung des Kantonsspitals in Frauenfeld. Die Architekten R. Landolt, Zürich, E. Schindler, Zürich, J. Schader und W. Frey, Zürich, und W. Henne und K. Scherrer, Schaffhausen, wurden zu einem Projektauftrag eingeladen. Die begutachtende Kommission empfahl, zwei der vier eingegangenen Projekte noch weiter ausarbeiten zu lassen, nämlich das Projekt von E. Schindler, Zürich, und dasjenige von J. Schader und W. Frey, Zürich. Auf Grund der Beurteilung dieser weiterbearbeiteten Projekte und auf die Empfehlung der begutachtenden Kommission hin hat nun der Regierungsrat des Kantons Thurgau den Architekten *J. Schader* und *W. Frey*, Zürich, die Projektierung der Bauaufgabe übertragen. Die begutachtende Kommission bestand aus Regierungsrat R. Schümperli, Regierungsrat Dr. E. Reiber, Architekt E. Bosshardt, Winterthur, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld; mit beratender Stimme: Dr. med. W. Isler, Direktor des Kantonsspitals Frauenfeld, Dr. med. H. Büchel, Kantonsarzt, Zürich, Dr. med. A. Christ, Chefarzt, Wättwil, Verwaltungsdirektor V. Elsasser, Kantonsspital Zürich.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Zell (LU). Projektauftrag. Die Expertenkommission mit den Fachleuten Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern, und J. Oswald, Bremgarten, fällt unter drei eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: W. & M. Ribary, Luzern
2. Rang: H. Frey, Olten.
3. Rang: W. Schmidli, Luzern.

Schulhausanlage in Lohn/Ammannsegg (SO). 20 Entwürfe. Architekten im Preisgericht: M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, N. Niggli, Balsthal, E. Wirz, Bern. Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (2500 Fr.) Studer & Stäubli, Solothurn
2. Preis (2000 Fr.) Urs Stampfli, Zürich 10
3. Preis (1600 Fr.) Heinz Walthard, Hoeschele & Doench, Solothurn
4. Preis (1400 Fr.) Otto Hirter, Gerlafingen

Die Ausstellung im Schulhaus in Lohn dauert noch bis Mittwoch, 25. September, täglich 12 bis 21 h.

Dekorative Gestaltung von vier Wandflächen im Primarschulhaus Auhof in Zürich-Schwamendingen. Malerei-Wettbewerb, an dem sich 73 Maler beteiligten. Fachleute im Preisgericht: Arch. E. Gisel und die Maler Hans Fischer, Albert Schnyder, Otto Staiger, Max Truninger; Ersatzmänner Arch. Hans Tobler, Städtisches Hochbauamt, und Maler Emmanuel Jakob. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr.) Carlotta Stocker, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) Max Hellstern, Zürich
3. Preis (2200 Fr.) Aja Schmidlin, Zürich
4. Preis (2000 Fr.) Karl Hügin, Bassersdorf
5. Preis (1800 Fr.) Henry Schmid, Zürich

Ferner wurden die Entwürfe von Conrad Senn, Zürich, und Eugen Eichenberger, Töss-Winterthur, zu je 1250 Fr. angekauft. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erst-prämierten Entwürfe mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Kantonsschule mit Turnhalle «Spitalacker» in Baden (SBZ 1957, Nr. 12, S. 185). Die bearbeiteten Projekte der Preisträger sind in der Aula des alten Schulhauses in Baden noch bis Sonntag, den 22. September, je von 10 bis 12 und von 14 bis 19.30 h ausgestellt.

Pflegeheim auf dem Bombachgut in Zürich-Höngg. Der Stadtrat hat an zehn Architekten oder Architekten-Firmen Projektierungsaufträge erteilt. Die Expertenkommission (darin die Architekten Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Willy Vetter, Lausanne, Ernst Schindler, Zürich, Paul Trüdinger, St. Gallen) empfiehlt, die Verfasser der Entwürfe Nrn. 4 und 6, die Architekten *Josef Schütz* und *Hans von Meyenburg*, beide in Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Entwürfe zu betrauen. Die Ausstellung ist vorbei.

BUCHBESPRECHUNGEN

The Plastic Methods of Structural Analysis. Von B. G. Neal. 346 S. mit Abb. London 1956, Verlag Chapman & Hall Ltd. Preis geb. 45 s.

Das Buch befasst sich eingehend mit der Berechnung der Rahmentragwerke mit Hilfe des Traglastverfahrens. Ausgehend von den allgemeinen Grundlagen werden Anwendungen des Traglastverfahrens auf die Berechnung von Rahmenwerten (inkl. Durchlaufträgern) gezeigt. Dabei werden auch Fälle mit veränderlich wiederholter Belastung behandelt. Dank des übersichtlichen Aufbaues und der klaren Ausdrucksweise eignet sich das Buch gut dazu, den Ingenieur mit den Gedankengängen des Traglastverfahrens vertraut zu machen. Jedem Kapitel sind eine Anzahl Aufgaben beigelegt, die es dem Leser ermöglichen, sich Rechenschaft darüber zu geben, ob er den verarbeiteten Stoff auch wirklich beherrscht. Die Entscheidung darüber, ob man sich mit der weitgehenden Anwendung des Traglastverfahrens einverstanden erklären soll, wird dem Leser allerdings nicht abgenommen.

Dr. C. F. Kollbrunner, Zollikon

Elementare Schalenstatik. Von Alf Pflüger. 112 S. mit Abb. Berlin 1957, Springer-Verlag. Preis geb. DM 19.50.

Beim vorliegenden Buch handelt es sich um eine allgemein verständliche und dennoch konzentrierte Darstellung der ele-

mentaren Schalenstatik. Nach eingehender Einführung in die Membrantheorie der Rotations- und Zylinderschalen wird die Biegetheorie drehunsymmetrisch belasteter Rotationsschalen behandelt. Der Anhang enthält eine übersichtliche Zusammenstellung von Lösungen nach der Membrantheorie, die für die Berechnung der verschiedenen Schalentypen wertvolle Dienste leisten dürfte.

Das Buch kann sowohl demjenigen, der sich mit diesem ihm noch unbekannten Gebiet der Statik vertraut machen möchte, als auch dem erfahrenen Praktiker, der seine theoretischen Grundlagen wieder auffrischen will, bestens empfohlen werden. Im Gegensatz zu vielen heute erscheinenden Statikbüchern schliesst das vorliegende eine bis heute offene Lücke in der Fachliteratur.

Gerhard Everts

Siegfried Marcus, Lebensbild eines österreichischen Erfinders. Von *Erich Kurz-Runtscheiner*. 56 S. mit Abb. Wien 1956, herausgegeben vom Oesterreichischen Automobil-, Motorrad- und Touring-Club.

Das Sammeln der Dokumentation zu dieser Biographie war deshalb mit Schwierigkeiten verbunden, weil Siegfried Marcus ein verschlossener Charakter war, der seine zahlreichen Ideen und Erfindungen in seinem stets verschlossenen Privatzimmer an der Mariahilferstrasse in Wien selbst zu Modellen und Prototypen ausarbeitete. Weder seine Gehilfen der daneben liegenden Werkstatt, noch Erzherzöge hatten Zutritt zu seinem Arbeitsraum. Dort erfand er als gelernter Mechaniker, der in Wien auch ernsthaft Chemie studiert hatte, eine Thermosäule, ein Telegraphenrelais, einen Zeigertelegraphen, einen elektrischen Zündinduktor, Verbesserungen an Explosionsmotoren, Vergasungslampen und elektrische, Benzin- und Spiritusgas-Glühlampen. — Seine bekannteste Arbeit war sein Automobil mit Viertakt-Benzinmotor aus dem Jahre 1875. Die wenigen Probefahrten führte er infolge seiner Veranlagung nachts in aller Heimlichkeit aus, bis sie ihm wegen Ruhestörung polizeilich verboten wurden. Damit endete die Entwicklung dieses ersten Benzinautomobiles, das heute im Technischen Museum in Wien steht. Marcus hatte derart viele Ideen im Kopfe, dass er sich offenbar bis zu seinem Tode im Jahre 1896 nicht mehr wesentlich mit den Problemen des selbstfahrenden Wagens abgeben konnte. Dieses ist sehr bedauerlich, da er früher und unabhängig von anderen Erfindern und Konstrukteuren eigene Vergasungs- und elektrische Zündvorrichtungen baute und als erster Benzin als Treibstoff verwendete.

Max Troesch

Neuerscheinungen:

Ueber den Einfluss von Säuren auf «Terylene»-Polyesterfasern. Von *E. Furrer*. EMPA-Bericht Nr. 187. 30 S. mit Abb. St. Gallen 1956, Selbstverlag.

Ueber den photochemischen Abbau von Polyamidfasern. Von *M. Schwemmer*. EMPA-Bericht Nr. 180. 38 S. mit Abb. St. Gallen 1955, Selbstverlag.

Ueber den Abbau von alkalisierter Cellulose mit molekularem Sauerstoff. Von *H. G. Müller*. EMPA-Bericht Nr. 186. 47 S. mit Abb. St. Gallen 1955, Selbstverlag.

Société des Forces Electriques de la Goule à St-Imier, 63^{me} Rapport de Gestion, Exercice 1956. 23 S. mit Abb. Courtelary 1957, Imprimerie Paul Mathys.

Brennbare Industriestäube. Herausgegeben vom *Verein Deutscher Ingenieure*. Bericht Nr. 19. 102 S. mit Abb. Düsseldorf 1957, Selbstverlag. Preis geh. DM 19.80.

Federgelenke. Herausgegeben vom *Deutschen Ausschuss für Stahlbeton*. Berichterstattung *Karl Kammüller* und *Ottfried Jeske*. 30 S. mit Abb. Berlin 1957, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 10 DM.

Utilisation, dans l'industrie française, des études comparatives inter-entreprise effectuées aux Etats-Unis et en France. Revue de la Mesure de la Productivité, Numéro spécial, Avril 1957. Publié par le Service consultatif de l'Agence Européenne de Productivité, Paris.

Handelsreisende, Agenten, Vertreter. Von *Adolf Schläpfer*. 175 S. Zürich 1957, Verlag Organisator AG. Preis geb. Fr. 18.65.

ANKÜNDIGUNGEN

Gespräch über moderne Architektur

Ein solches veranstaltet die Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia heute Samstag, den 21. September, um 15 h, im Rittersaal des Schlosses Lenzburg; Eintritt frei. Es sprechen Regierungsrat Dr. *Kurt Kim*, Prof. Dr. h. c. *Hans Hofmann*, Zürich, Kantonsbaumeister *Karl Kaufmann*, Aarau, *Julius Bachmann*, dipl. Arch., Aarau, Dr. *Walter Leber*, Stadtammann, Zofingen, Dr. *Adolf Vogt*, Redaktor NZZ, Zürich, und Dr. *Eugen Rutishauser*, Bern. Das Publikum wird zur

Beteiligung eingeladen. Im traditionellen zweiten Teil werden sich die Stifter und Freunde der Pro Argovia an Speis und Trank erlaben, bei schönem Wetter unter den Linden der südlichen Bastion, sonst aber im «Museum» unter dem Rittersaal.

Internationale Tagung für Frostberechnung, Bozen 1957

Am 23. September wird im Festsaal der Bozener Handelskammer diese Tagung stattfinden. Die Vorträge werden durch Besichtigungen und praktische Vorführung der bestehenden Frostschutzanlagen für Birnen, Äpfel, Reben ergänzt.

- 9.30 Dr. *A. Kapfinger*: «Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Frostschutzes in der Region Trentino-Tiroler Etschland».
- 10.15 Dr. *A. Niemann*, Meteorologisches Institut der Technischen Hochschule, Hannover: «Zur Physik der Frostberechnung und deren Bedeutung für die Bemessung und Bedienung der Anlagen».
- 11.15 *Karl Nicolussi-Leck*, Mitglied des Technischen Komitees des Internationalen Berechnungszentrums: «Ergebnisse und Möglichkeiten der Frost- und Vielzweckberechnung in Amerika und Europa».
- 17.00 *A. Patauner*: «Frostwarnung: Erfahrungen und Anregungen».
- 17.45 Dr. *Mario Medici*, Universität Padua: «Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit des Diesel-Motors in der Frostberechnung».
- 18.30 Dr. Ing. *Vadalà*, Palermo: «Erfahrungen und Besonderheiten der Frostberechnung auf Agrumen in Sizilien».

Oesterreichisches Bauzentrum

Das Oesterreichische Bauzentrum in Wien, Palais Liechtenstein, veranstaltet vom 5. bis 27. Oktober 1957 eine Sonderchau «Kunst und Kunsthandwerk im Bau». Sie umfasst: a) Aussenwandgestaltung: Sgraffito, Mosaik (Glas, Keramik, Naturstein), Bildhauerarbeiten in Stein und Metall etc.; b) Kunstschlösser- und Schmiedearbeiten; c) Innenraumgestaltung: Stuckarbeiten, Intarsien, Glasarbeiten, Tapeten, Teppiche, Wandteppiche, Kleinmöbel, Beschläge, Pflanzengefässe. Die Ausstellung ist täglich, ausser Montag, geöffnet von 10 bis 19 h.

Vortragstagung über physiologische Arbeitsplatzgestaltung

Das Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH veranstaltet Freitag, den 25. Oktober 1957 im Auditorium maximum der ETH seine fünfte Vortragstagung. Die Anpassung und Gestaltung des Arbeitsplatzes, der Arbeitstechnik, der Maschinen und aller Umgebungseinflüsse an die physiologischen und anatomischen Gegebenheiten des Menschen liegt im Mittelpunkt einer neuen Wissenschaft, die man in den USA als «Human Engineering», in England als «Ergonomics» und in Frankreich als «Adaption du Travail à l'Homme» bezeichnet.

- 10.15 Prof. Dr. med. *E. Grandjean*: Einführung.
- 10.30 Prof. Dr. *W. F. Daenzer*: «Prinzipien der Arbeitsplatzgestaltung».
- 11.30 Prof. Dr. *Th. F. Hatch*, University of Pittsburg, USA: «Human Engineering in den USA To-Day».
- 14.15 Dr. med. *G. J. Fortuin*, Philips Glühlampenfabriken, Eindhoven: «Die optische Konditionierung des Arbeitsplatzes».
- 15.00 Dr.-Ing. *B. Schulte*, Siemens-Schuckert-Werke, Erlangen: «Die Anpassung der Maschine an den Menschen».
- 16.00 Film «Beispiele einer Arbeitsplatzgestaltung», hergestellt vom Betriebswissenschaftlichen Institut an der ETH, Zürich.
- 16.30 Prof. Dr. med. *E. Grandjean*: «Umwelteinflüsse am Arbeitsplatz».

Auskunft über Teilnahmebedingungen erteilt das Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Clausiusstr. 25, Zürich 6.

Vorträge

- 23. Sept. (Montag) Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet 1. Kl., Zürich Hbf. Prof. Dr. iur. und Dr. phil. *M. Weller*, Hannover: «Redeschulung als Mittel der betrieblichen Kontaktpflege».
- 24. Sept. (Dienstag) STV, Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Prof. *Eduard Gerecke*, ETH, Zürich, Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Automatik: «Die verschiedenen Aspekte der Automation».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. *W. JEGHER*, Dipl. Masch.-Ing. *A. OSTERTAG*
Dipl. Arch. *H. MARTI*